Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 902

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 27. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 26. Dez. Von den Mitgliedern der beiden konservativen Parteien des Reichstags haben bekanntlich 45, d. h. mehr als die Hälfte, bei der ersten Lesung des Umsturzgesetzes ohne Entschuldigung gefehlt. In einer Erörterung über die Frage der Beschlußunfähigkeit schreibt jetzt die „Kreuzztg.“ mit lobenswerther Offenheit: „Glaubt man denn wirklich, daß die meisten nicht von Gründen triftiger Art davon abgehalten werden, im Reichstage zu erscheinen? Sehr viele lassen sich nur mit Widerstreben aufstellen, um der Partei den Wahlsieg zu erhalten. Ist es da wirklich so unerhört, eine Pflichtvergessenheit sondergleichen, daß sie bei ersten Lesungen und da, wo es sich um minderwichtige Fragen handelt, nicht immer da sind, sondern es vorziehen, zu Hause zu bleiben und dort nach dem Rechten zu sehen, was mitunter viel wichtiger ist, als daß sie ihre Langeweile in den Wandelgängen des Reichstags spazieren führen, ohne in die Verhandlungen selbst einzugreifen?“ Diese Würdigung der Umsturzvorlage und diese würdige Auffassung der Pflichten eines Abgeordneten bedürfen in der That keines Kommentars.

— Fürst Hohenlohe hat die Freude, seinen Sohn, den Prinzen Alexander, vom Legationssekretär schon zum Legationsrath befördert zu sehen. Zur Zeit seiner Reichstagswahl im Juli 1893 war Prinz Alexander noch Referendar in Straßburg. Durch die Beförderung wird das Reichstagsmandat für den elsässischen Wahlkreis Hagenau-Weißenburg erledigt. Der Prinz wurde dort unter dem Protektorat des Herrn v. Köller mit 13699 Stimmen gewählt gegen 5449 Stimmen, welche auf den elsässischen Kandidaten fielen, und 2063 sozialdemokratische Stimmen.

— In der v. Kotze'schen Angelegenheit sollen, wie es heißt, wieder neue Zeugen vernommen werden, so daß an die eigentliche Verhandlung noch nicht zu denken ist.

— Zu der auch von uns wiedergegebenen Meldung des „Schwäb. Merk.“, daß im Februar nächsten Jahres in Berlin Berathungen von Beauftragten der Bundesregierungen über etwaige Abänderungen der Civilprozeß-Ordnung stattfinden werden, wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben:

Die in Aussicht genommenen Abänderungen der Civilprozeßordnung betreffen u. a. die Frage wegen Erweiterung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit in Civilprozessen, um so die mit Arbeiten überladenen Landgerichte zu entlasten, die Prozeßkosten für die Parteien zu verringern, dem Zuzug der Rechtsanwalte nach Städten zu steuern und die Lage der bereits in den kleineren Städten mit Amtsgericht wohnhaften Rechtsanwalte zu verbessern. Auch wird eine Abänderung der das Zustellungswesen betreffenden §§ 152 bis 190 der Civilprozeßordnung, wonach die Zustellung durch den Gerichtsvollzieher die Regel bildet, beabsichtigt, und zwar in der Richtung, das Zustellungswesen zu vereinfachen und zugleich die gegenwärtig zu dem Werthe des Streitgegenstandes in keinem Verhältniß stehenden Zustellungskosten zu ermäßigen. Endlich sind auch eine einflußreichere Stellung des Richters und eine Aenderung des Beweisverfahrens im Civilprozeß in Anregung gebracht worden. Erwähnt sei noch, daß auch der kürzlich im Reichstage eingebrachte Antrag der Abgeordneten Bayer und Munckel, betreffend eine Revision des Gerichtskostengesetzes, auf Herabsetzung der Zustellungsgebühren gerichtet ist.

— Wie die „Deutsche Versicherungs-Zeitung“ hört, hat der vom „Bund der Landwirthe“ mit der „Patria“ und der „Hagelversicherungsbank von 1867“ abgeschlossene, sogen. Reformvertrag bei der Aufsichtsbehörde keinen Beifall gefunden; mindestens wird bestimmt versichert, daß die Aufsichtsbehörde die Zahlung von fest normirten Beträgen an den „Bund“, wie die Errichtung einer Centralregulirungsstation in dem Sinne, wie sie geplant ist, perhorreszirt.

— Für die Reichstagsersatzwahl in Eschwege-Schmalkalden wird von freisinniger Seite Prof. Stengel-Marburg als Kandidat aufgestellt werden.

— Stephansjünger in Kamerun. In der Denkschrift über das deutsche Schutzgebiet, welche dem Reichstag zugegangen ist, entnehmen wir, daß den Dienst am Telegraphenapparat in Kamerun im verflossenen Jahre zwei schwarze Telegraphisten aus Accra und Sierra Leone wahrgenommen haben. Da diese Schwarzen häufig Fieberanfälle hatten, mußte noch ein Dritter aus Sierra Leone eingestellt werden. Außerdem ist jetzt der Versuch gemacht worden, Duallajungen zum Post- und Telegraphendienst auszubilden, und bereits ist ein socher bei der Postanstalt in Kamerun thätig. Zeitungen scheinen nicht viel in Kamerun gelesen zu werden; denn es kommen dorthin nur sechs verschiedene Zeitungen und Zeitschriften an die Adresse von drei Personen.

* **Rappoltsweiler** (Els.), 21. Dez. Ueber einen neuen, indessen bereits erledigten Grenzzwischenfall macht die „Straßb. Post“ Mittheilung. Der Sohn des ehemaligen Notars Zimmermann, dessen Wittwe vor einigen Tagen hier in ärmlichen Verhältnissen verstorben ist, Paul Zimmermann, war in Frankreich als angeblicher französischer Staatsangehöriger gegen seinen Willen in die französische Armee als Soldat eingestellt worden. Zimmermann desertirte und ging in das Elsaß zurück. Er lebte theils hier und theils in benachbarten Orten und machte Reisen nach allen Richtungen. Vor einigen Tagen war er auf französischem Gebiete auf der Diedolshausener Höhe. Da wurde er von französischen Grenzwächtern gesehen und erkannt. Die Grenzwächter schlichen sich an ihn heran. Zimmermann erkannte zu spät die Gefahr, in die er gerathen. Er ergriff die Flucht und versuchte die deutsche Grenze zu erreichen, was ihm auch gelang. Er blieb nicht stehen, sondern lief mindestens noch 50 Meter weiter, seine Verfolger hinter ihm her. Etwa 50 Meter auf deutschem Boden erreichten die französischen Grenzwächter den Deserteur; sie ergriffen ihn und schleppten denselben über die französische Grenze zurück. Zimmermann wurde nach St. Dié ins Gefängniß gebracht. Die deutsche Behörde erhob sofort Erkundigungen und auf Grund derselben wurde die deutsche Botschaft in Paris benachrichtigt. Sie schritt ein und die französischen Behörden leiteten sofort eine Untersuchung ein. Infolge derselben wurde der auf deutschem Boden verhaftete Zimmermann in Freiheit gesetzt. Er ist hier bereits wieder eingetroffen.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 22. Dezbr. Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde gegen den Arbeiter Valentin Kolaczkowski aus Jersitz und dessen Ehefrau Hedwig wegen Diebstahls verhandelt. Kolaczkowski ist bereits siebenmal, seine Ehefrau fünfmal, auch mit Zuchthausstrafen wegen Diebstahls vorbestraft. Die Angeklagten sollen der Schuhmacherfrau Chmiel ein paar Schuhe gestohlen haben. Sie bestreiten dies. Frau Chmiel bekundet, die Angeklagten hätten sich sehr auffallend benommen als sie bei ihr ein Paar Schuhe kaufen wollten. Ohne gekauft zu haben, seien sie fortgegangen, aber nach einer halben Stunde mit einer Frauensperson wiedergekommen, die sich angeblich auch habe Schuhe kaufen wollen. Sie habe auch mehrere anprobirt, inzwischen sei aber Frau Kolaczkowski, die sich während dieser Zeit in der Nähe eines Kastens aufgehalten habe, in dem sich Sammetschuhe befanden, plötzlich aus dem Laden verschwunden. Bald darauf sei auch der Ehemann weggegangen und einige Zeit später die Frauensperson, ohne etwas gekauft zu haben. Später habe sie ein paar Sammetschuhe vermißt. Am Sonntag darauf sei sie in der Kirche gewesen und habe dort Frau Kolaczkowska gesehen. Unwillkürlich habe sie auf deren Füße gesehen und siehe da, Frau Kolaczkowska hatte die gestohlenen Sammetschuhe an. Es sei ein Schutzmann geholt worden, der die Diebin verhaftet habe. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten je drei Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof sprach Kolaczkowski frei und verurtheilte die Frau zu einem Jahre Zuchthaus. Wenn der Mann auch stark verdächtig sei, so sei er doch nicht überführt, den Diebstahl mit seiner Frau ausgeführt zu haben. — Dem Handelsmann Renzel aus Schwersenz hatten der Arbeiter Ignatz Brambor und der Bäckergeselle Michael Trocha Gänse gestohlen. Sie wurden dafür zusätzlich zu einer gegen sie am 9. Oktober erkannten Zuchthausstrafe zu noch je neun Monaten Zuchthaus verurtheilt. Die Restaurateurfrau Karoline Müller, die eine der Gänse für 2,50 Mk gekauft hatte, wurde wegen Hehlerei zu einem Tage Gefängniß verurtheilt.

Lokales.

Posen, 27. Dezember.

z. **Silberne und grüne Hochzeit.** Der Verwalter des jüdischen Friedhofes, Herr Seliger, feiert am heutigen Tage seine silberne Hochzeit, während seine jüngste Tochter die grüne Hochzeit begeht. Die Trauung fand in der Garnisonkirche statt.

z. **Nach dem Stadtlazareth geschafft** wurde gestern Abend aus der Anstalt „Opatrzność“, Brombergerstraße 7, die unverehelichte Antonie Jankowska. Das Mädchen soll in der Nacht vom 25. zum 26. d. M. Wuthanfälle gehabt und in diesem Zustande mehrere dort befindliche Personen geschlagen und gebissen haben.

z. **Am gestrigen Stephanstage** (26. Dez.), dem Vermiethstage des Landgesindes, war der Verkehr auf dem Alten Markt ein außergewöhnlich starker. Inspektoren, Vögte, männliche und weibliche Dienstboten traten mit den anwesenden Herrschaften in Verbindung und schlossen Kontrakte für ihre neuen Stellungen.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am ersten Feiertag in der St. Adalbertstraße ein Fischergeselle, weil derselbe seine sämmtlichen Möbel zerschlagen und seine Frau mit der Axt bedroht hatte; ferner ein Zimmergeselle, der aus der gemeinschaftlichen Wohnung einem Arbeiter aus einem Korbe 33 M. gestohlen hatte. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Fleischergesellen, welche am Montag Abend auf dem Alten Markte einen Menschenauflauf durch lautes Skandaliren verursacht hatten. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde wegen Trunkenheit eine Frau von der Halbdorfstraße, eine zweite von der Breitenstraße, welche in demselben Zustande die vorübergehenden Personen belästigte und ruhestörenden Lärm erregte, und ein Schuhmacher von der Warschauerstraße. — Nach dem Stadtlazareth wurden zwei Frauen und ein Bursche transportirt, welche plötzlich auf der Straße erkrankt waren. — Als verdorben vernichtet wurden Montag auf dem Wochenmarkt 25 Kilo Nüsse und eine Menge getrockneter Pilze. — Mit Beschlag belegt wurde ein trichinöses Schwein. — Gefunden ein kleines schwarzes Damen-Portemonnaie in einem Geschäft, eine grüne Börse mit Inhalt, eine schwarzseidene Kravatte, ein Sack Hafer, ein goldener Ohrring und ein Hausschlüssel. — Verloren ein schwarzer Krimmermuff, ein goldenes Armband mit drei Amethysten. — Zugelaufen in Jersitz ein schwarzer Hund.

Aus der Provinz Posen.

g. **Jutroschin,** 26. Dez. [Stadtverordneten-Stichwahl. Unterweisungs-Kursus in der Obstbaumzucht. Vereinigung zweier Landgemeinden. Schweineseuche.] Wie bekannt, mußte bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen in der zweiten Abtheilung, in welcher eine absolute Stimmenmehrheit nicht erzielt wurde, zwischen Gerbermeister Drath und Hotelbesitzer Neißer eine Stichwahl anberaumt werden. Dieselbe fand heut statt und ging Gerbermeister Drath mit 12 gegen 10 Stimmen aus derselben hervor. — Am 21. und 22. d. Mts. hielt der Kreis-Obergärtner Reißert in Krotoschin im dortigen Kreis-Obstgarten für Gutsgärtner und sonstige Interessenten einen Unterweisungskursus in der Pflege der Obstbäume und der nothwendigen Frühjahrsarbeiten im Gutsgarten ab. Die Betheiligung an dem Kursus war eine ziemlich rege. — Die im Kreise Krotoschin belegenen Landgemeinden Nachborowo und Ustkowo sind mit der in demselben Kreise liegenden Landgemeinde Benice zu einer Landgemeinde unter dem Namen Benice vereinigt worden. — Im hiesigen und den benachbarten Kreisen tritt die bereits erloschen gewesene Schweineseuche wieder auf.

s. **Kempen,** 26. Dez. [Beamtenverein. Einbescherung der armen Kinder.] Der hiesige Zweigverein des Deutschen Beamtenvereins zu Berlin hat mit einer Anzahl hiesiger Geschäftsleute Abkommen bezüglich billigen und vortheilhaften Bezuges von Waaren aller Art getroffen, also eine Art Konsumverein eingerichtet. Diese Einrichtung ist mit Beginn dieses Monats ins Leben getreten. Die gewährten Ermäßigungen schwanken zwischen 3 und 7 Prozent. Der Verein zählt gegenwärtig etwa 30 Mitglieder; es erscheint daher fraglich, ob die Geschäftsleute auf ihre Rechnung kommen werden. — Die diesjährige Weihnachtsbescherung der armen Kinder fand bereits am 21. d. M. Abends im Rathhaussaale statt. Es wurden etwa 30 Kinder mit vollständigem Anzug beschenkt. Die Kosten tragen die städtische Armenkasse und der Frauenverein zur Hälfte.

II **Bromberg,** 26. Dezember. [Kindesmord. Weihnachtsbescherungen. Chanukahfeier.] Auf dem Kirchhofe in Dziewierzewo bei Labischin wurde vor einigen Tagen unter Blättern und unter zwei Ziegelsteinen liegend, die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Als Mutter desselben ist die Dienstmagd Elisabeth Pawlicka aus Dziewierzewo, welche das Kind außerehelich geboren hatte, ermittelt worden. Sie hat das Kind, das, wie die Sektion der Leiche ergeben, bei der Geburt lebte, getödtet. — Am 22. d. M. fand im Schützenhause die Weihnachtsbescherung von armen Kindern verstorbener Kameraden des hiesigen Landwehrvereins statt. Es erhielten 36 Kinder Weihnachtsgaben. — Im Patzerschen Etablissement wurde am 22. d. M. eine von der hiesigen jüdischen Gemeinde veranstaltete und unserem Weihnachten ähnliches Fest, die Chanukah-Feier, veranstaltet. Nachdem Tags vorher die Bescherung armer jüdischer Personen erfolgt war, wurde die eigentliche Feier gestern begangen. Eingeleitet wurde dieselbe durch ein Musikstück, dann folgten der Gesang „Die Himmel rühmen“, demnächst Deklamationen und der Gesang des Liedes „Harre meine Seele“, worauf Rabbiner Dr. Walther eine Ansprache hielt. Mit dem Gesange des Psalms 150 „Hallelujah“ fand der erste Theil der Feier ihren Schluß und nunmehr wurden 40 Kinder — Knaben und Mädchen — mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Den Schluß der Feier bildete die Aufführung des Festspiels „Die „Chanukah-Wunder“ in zwei Akten.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Jonas, Matzdorff u. Leuchser a. Breslau, Isaacsohn a. Kolmar i. P., Plachte, Jacob, Michalowitz, Liebert, Fittichauer, Behrendt, Fabian u. Krebs a. Berlin, Rittergutsbesitzer Hepner a. Kopanin, Justizrath Hoegg u. Sohn aus Wollstein, Redakteur Liebscher a. Berlin, Rechtsanwalt Weil a. Goldberg.

Grand Hotel de France. Die Gutsbesitzer J. Radonski u. K. Radonski a. Biskupic, Rittergutsbesitzer Kierski a. Rogasen, Chemiker Scholz a. Znin, Kaufmann Szymanski a. Lodz, Agronom Dehmel a. Osiecznic.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbes. Jacobi mit Familie a. Trzcionka, Administrator Bieber a. Turkowo, Fabrikbesitzer Brodnitz a. Berlin. Raths-Zimmermeister Tetzlaff mit Frau a. Berlin, Ingenieur Weiße a. Gelsenkirchen, Rechtsanwalt Meyer a. Stargard, Restaurateur Rondholz mit Familie a. Langenberg, die Kaufleute Schlesinger a. Oberglogau, Brodnitz, Neumann, Stolzmann und Rosenthal a. Berlin, Schaps aus Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Lieut. v. Potworowski a. Oschatz, Rittergutsbes. v. Potworowski a. K...sowo, Rechtsanwalt Auerbach und Rentière Frau Auerbach a. Osterode, Arzt Dr. Auerbach a. Berlin, Techniker W...ler a. Wreschen, Gutsbes. Wentscher mit Frau a. Wiesenthal, Administrator v. Bronikowski a. Boruschyn, die Kaufleute Ludwig a. Bromberg, Bittiner a. Würzburg, Lachmann mit Frau a. Allenstein, Auerbach aus Straßburg, Peiser mit Frau a. Leipzig, Frl. Bittiner m. Schwester a. Buk.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Baumeister Rakowski a. Danzig, Referendar Dr. v. Rozanski a. Berlin, Gouverneur Bersinski a. Wielkie, Buchdruckereibesitzer Jacob mit Frau a. Wüstegiersdorf, Geistlicher Becker a. Krotoschin, Landgerichtsrath Peltasohn a. Bromberg, Inspektor Pajzderski a. Leg, die Kaufleute Flatau a. Konin, Cohn a. Berlin, Werner a. Posen, Adam a. Borek, Auerbach a. Berlin. Dzidek a. Witkowo und Thiel a. Posen, Silewicz a. Berlin, Gintrowicz a. Buk.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Auerbach a. Dresden, Gutwirth a. Dortmund, Pollak, Friedeberg u. Zweig a. Breslau, Jacobsohn u. Zwillner a. Stettin; Arnholz a. Stargard i. Pomm., Gerdworth a. Newyork, Marcus u. Sohn a. Czarnikau, Frau Hauptmann a. Lissa i. P., Frau Ilenkiewicz a. Kleczewo.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 24. Dez. Ausweis der österr.-ungarischen Staats-Bahn (österreichisches Netz) vom 11. bis 20. Dezember 719 098 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 24 116 Fl.

** **Petersburg,** 25. Dez. Ausweis der Reichsbank vom 24. Dezember n. St.*)

Kassenbestand	Rbl.	170 766 000	Zun.	2 458 000
Diskontirte Wechsel	„	33 765 000	Abn.	574 000
Vorschüsse auf Waaren . . .	„	190 000	Abn.	17 000
Vorschüsse auf öffentl. Fonds	„	6 333 000	Zun.	79 000
Vorschüsse auf Aktien und Obligationen	„	8 876 000	Abn.	9 000
Kontokorrent. Finanzministeriums	„	204 289 000	Zun.	7 621 000

Sonst. Kontokorrenten	„	86 883 000 Abn.	1 798 000
Verzinsliche Depots	„	22 187 000 Abn.	63 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 17. Dezember.

Marktberichte.

** **Berlin,** 24. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr stark, Geschäft lebhaft, Rindfleisch mehr gefragt und anziehend, Schweinefleisch billiger. Wild und Geflügel. Zufuhren stark, Geschäft flott, Preise wenig verändert. In Puten und Enten verbleibt Ueberstand. Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise steigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhafter Markt. Salat, Radieschen theurer, Schwarzwurzel billiger, ital. Blumenkohl räumte sich schlank, von Nüssen und Aepfeln verbleiben große Ueberstände.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— M., Schnepfen — M., Fasanen 2,00—3,90 M., Haselhühner —,— M., Schneehühner 0,97—1,05 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten per Stück 1—1,05 M., Hühner, alte 0,90—1,05 M., do. junge 0,60 M., Tauben 0,35—0,42 Mark per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 40—45 M., do. große — M. Zander 90 Mark, Barsche 40—45 M., Karpfen große 80 M., do. mittelgroße 63 Mark, do. kleine 46—53 Mark, Schleie 60—75 M., Bleie — M., Quappen 36—42 M., bunte Fische 34 M., Aale, große 100 M., do. mittel 85—86 M., do. kleine 60 Mark. Plötzen 25—30 Mark, Karauschen 40 Mark Roddow 40—45 M., Wels — M., Raape 40 M., Aland 45—48 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—103 M., IIa do. 80—93 M., geringere Hofbutter 60—75 M., Landbutter 50—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60—3,70 M. p. Schock.

Breslau, 24. Dez (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 111,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 111,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez. 43,50 Br., Mai 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 24. Dezember. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 3 Gr. R. Barometer 772 Mm. Wind: W.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko geringer 120 bis 125 Mk., guter 128—133,00 M., per Dezember 133,50 M. nom., per April-Mai 139 M. Br., 138,50 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 111—114 M., per Dezember 114,50 M. nom., per April-Mai 118,25 M. Br., 118 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 110—122 M., Märker 115—145 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 104—110 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,40 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 133,50 M., Roggen 114,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42 M. Br., p. Dezember 42,75 M. Br., p. April-Mai 43,25 M. Br. — Petroleum loko 9,85 M. verz., per Kassa mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 24. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember —,— M., per Januar 2,72½ Mark, per Februar 2,75 Mk., per März 2,75 M., per April 2,77½ M., per Mai 2,77½ M., per Juni 2,82½ M., per Juli 2,87½ M., per August 2,85 M., per September 2,87½ M., per Oktober 2,90 M., per November 2,90 M. Umsatz 10 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %, alte Ernte	—,—
„ „ „ neue „	9,20—9,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,60—8,80
„ „ 88 „ „ neues „	8,70—8,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	5,80—6,50

Tendenz: geschäftslos.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	20,50—21,50
Gem. Melis I. mit Faß	19,50

Tendenz: still.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	8,72½ bez. 8,82½ Br.
dto. „	per Jan.	8,75 bez. 8,82½ Br.
dto. „	per Febr.	9,00 bez. 9,05 Br.
dto.	per März	9,15 bez. 9,17½ Br.

Tendenz: still.

Breslau, 27. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 49,10 M., do. 70er 29,60 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 27. Dez. [Salpeterbericht.] Loko 8,55, Dez. 8,55, Februar-März 8,65. Tendenz: Ruhig.

London, 27. Dez. 6proz. Javazucker loko 11¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 8⅝ Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Bukarest, 27. Dez. Das Budget für 95/96 balancirt mit 210,3 Millionen Francs bei einem Mehraufwand von 7 129 235 Francs gegen das Vorjahr. Ueber die Hälfte der letzteren Summe entfällt auf die Annuität einer neuen Anleihe von 120 Millionen. — Der Deputirte Nikolaus Filipesco verfaßte eine Adresse, welche von allen Deputirten unterzeichnet und ohne Vermittelung des Büreaus direkt an die italienischen Deputirten gesandt wurde.

Paris, 27. Dez. Zu Ehren des Generals Tscherkoff veranstaltete Casimir-Perier ein Diner, zu welchem die Mitglieder der russischen Botschaft, die Minister und mehrere Generale geladen waren. Casimir-Perier brachte bei der Tafel einen Trinkspruch auf den Kaiser Nikolaus, die Kaiserin Alexandra Feodorowna und die kaiserliche Familie aus; General Tscherkoff erwiderte den Trinkspruch mit einem Toast auf das Wohl des Präsidenten der Republik und dessen Gemahlin

---

Karlsruhe, 27. Dez. In der Nachbarschaft von Durlach ermordete nach einem Privattelegramm ein Korbflechter seine vier Kinder und beging dann Selbstmord. Das Motiv der That soll Furcht vor Strafe sein. — Eine andere Meldung aus Durlach sagt: Der Korbmacher Beck erschoß seine drei Kinder und dann sich selbst mit einem Revolver. Ein viertes Kind ist schwer verletzt, seine Frau mit dem fünften Kinde geflüchtet.

Prag, 27. Dez. Im Landtage hob der Landesmarschall hervor, alle Völker rüsteten sich anläßlich des bevorstehenden Regierungs-Jubiläums des Kaisers Franz Josef zu Kundgebungen der Liebe für den Monarchen. Böhmen werde hierbei nicht in letzter Reihe stehen. (Begeisterte Zurufe.) Jeder habe wohl gewiß das Bedürfniß, daß der böhmische Landtag bei den Kundgebungen mit den anderen Völkern einig sei. Der Landtag möge den Landesausschuß beauftragen, Anträge zur Schaffung eines humanitären Instituts vorzubereiten. Die Rede des Landmarschalls wurde stehend angehört und wiederholt von stürmischem Beifall unterbrochen.

Pest, 27. Dez. Der Kaiser empfing heute Vormittag 9½ Uhr den Ministerpräsidenten Dr. Wekerle in kurzer Audienz sowie den Fürst-Primas Vaszary, General Dr. Schlauch, den Präsidenten des Magnatenhauses, Kronhüter Szuavy und die Präsidenten des Abgeordnetenhauses.

Petersburg, 27. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin werden am 5. Januar nächsten Jahres aus Zarkowo Zelo hierher zurückkehren. Die Reise der Kaiserin Wittwe nach dem Kaukasus ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. — Zu Anfang des nächsten Jahres sollen die Verhandlungen der Kommission beginnen, welche mit der Berathung der russisch-finnländischen Zollfrage beauftragt ist.

Petersburg, 27. Dez. Dem Vernehmen nach ist die Meldung, daß der Gesundheitszustand des Großfürsten Thronfolgers sich verschlimmert hat, unbegründet. Derselbe hat sich nach der Ansicht der Aerzte im Gegentheil gebessert. Die Fieberanfälle sind seltener geworden. Die Reise des Oberkammerherrn Narischkin nach Abbas Tuman ist privatim. Die Kaiserin-Wittwe hat Narischkin vor seiner Abreise nicht gesehen und hat ihn also nicht beauftragen können, ihr über den Gesundheitszustand des Großfürsten Thronfolgers Bericht zu erstatten.

Petersburg, 27. Dez. Im Leibkosakenregiment ist man einer Unterschlagung von 180 000 Rubeln, welche der Zahlmeister des genannten Regiments begangen hat, auf die Spur gekommen.

Petersburg, 27. Dez. Gerüchtweise verlautet, der General-Gouverneur von Finnland, Graf von Heyden werde seinen Posten verlassen und durch das Mitglied des Reichsrathes, General Roop ersetzt werden.

Paris, 27. Dez. Zum neuen Spiongesetz stellten der „Voss. Ztg." zufolge einige Abgeordnete den Antrag, daß alle Vergehen und Verbrechen, von denen dieses Gesetz spricht, vor dem Kriegsgericht verhandelt werden sollen, auch wenn die Angeklagten in keiner Beziehung zum Heere stehen.

London, 27. Dez. Die Familie des Lord Randulf Churchill erhielt ein Telegramm des deutschen Kaisers, welches sich nach dem Befinden des bedenklich erkrankten Lord erkundigt.

Kopenhagen, 27. Dez. Die Königin leidet zur Zeit an einer Gürtelflechte und muß infolgedessen das Zimmer hüten. Doch befindet sie sich den ganzen Tag außer Bett. Das Allgemeinbefinden der Königin ist befriedigend.

Kopenhagen, 27. Dez. Die „Vereinigte Dampfschifffahrts-Gesellschaft von Kopenhagen erhielt heute ein Telegramm, wonach ihr Dampfer „Alexander III.", Sonntag Vormittag in der Nordsee gänzlich verunglückt ist. Der Kapitän und 5 Mann sind gerettet. Das Schicksal der übrigen 16 oder 17 Personen, welche sich an Bord befanden, ist unbekannt.

Amsterdam, 27. Dez. Nach einer Depesche aus Batavia vom heutigen Tage, hat der Generalgouverneur von Indien die Expedition nach Lombok für aufgelöst erklärt. Der Radjah Silang von Tamjang hat sich der holländischen Regierung ergeben.

Tiflis, 27. Dez. Eine armenische Zeitung meldet aus Trapezunt, daß die Garnison in Türkisch-Armenien verstärkt werde.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Yokohama, 27. Dez. [Reutermeldung.] General Nodzu, der Befehlshaber der 1. japanischen Armee, hat gestern telegraphirt, daß die Lage in Fenghuantscheng unverändert ist. — Eine Depesche des General Katsura aus Haitscheng vom 24. cr. meldet, daß General Sung nach der Niederlage bei Kigasai sich nach Niutschuan zurückbegab, sodann aber Niutschuan aufgab und sich mit dem größten Theil der dort liegenden Truppen nach Denschodai zurückzog. In Niutschuan befinden sich jetzt keine chinesischen Truppen mehr. Die chinesischen Streitkräfte in Naisambarsi sind seit dem 18. d. M. mit der Ausdehnung der Verschanzungen und der Verstärkung der Kavallerie beschäftigt. In der Richtung nach Potschi ausgesandte Rekognoscirungstruppen melden, daß 8000 Mann chinesische Truppen von Cilco die Küste entlang vorrücken.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 27. Dezember, Nachmittags.

Der außerordentliche russische Botschafter Tscherkoff hat nach der „Voss. Ztg." das Großkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Ein schweres Stück Arbeit hatte die Polizei in der Nacht zum zweiten Weihnachtsfeiertag zu bewältigen. Etwa 50 Burschen störten gegen 11½ Uhr auf dem Koppenplatz durch allerlei Unfug die öffentliche Ruhe. Zwei Schutzmänner griffen ein und zerstreuten die Ruhestörer nach der Elsässerstraße zu. Bald hatten sie sich wieder vereinigt, und als die Beamten wiederum eingriffen, wurden sie so fest umringt, daß ihnen der Gebrauch der Waffe unmöglich war. In dem Bestreben, der Strolche Herr zu werden, erhielt ein Schutzmann einen Messerstich in den linken Unterarm. Später wurden etwa sechs der Betheiligten festgenommen. Ob sich der Messerstecher darunter befindet, ist nicht bekannt geworden.

Die „Voss. Ztg." erfährt aus Petersburg: Die „Nowoje Wremja" fordert in einem Artikel als Beweis englischer Sympathie für Rußland die Station Gallipoli, um Einfluß auf das Mittelmeer zu gewinnen. Für dieses Zugeständniß könne Rußland der Türkei die Unverletzlichkeit ihrer asiatischen Besitzungen zugestehen. England könne dann Cypern ruhig zurückgeben.

Wie der „Voss. Ztg." aus Athen drahtlich gemeldet wird, statteten vorgestern der englische, der deutsche und der französische Gesandte einen gleichzeitigen Besuch bei dem Minister des Auswärtigen ab. Sie überreichten eine gleichlautende Note, worin die Forderung der ausländischen Gläubiger abermals stark befürwortet und die griechische Regierung aufgefordert wurde, Vertreter nach irgend einem beliebigen Ort außerhalb Griechenlands zu schicken, um mit den fremden Komitees Verhandlungen anzuknüpfen. Schließlich wird verlangt, daß keine Maßregel, der griechischen Kammer vorgelegt werde, die den provisorischen modus vivendi abändert so lange die neuen Verhandlungen nicht beendet sind.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,40.

Posen, 27. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Mild. **Spiritus** geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24.			N.v.24.
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Dez.	136 —	135 —	70er loko ohne Faß	32 10	32 20
do. Mai	140 50	139 —	70er Dezbr.	36 60	36 90
			70er Jan.	— —	— —
Roggen fester			70er Mai	37 80	38 —
do. Dez.	114 25	114 50	70er Juni	38 10	38 30
do. Mai	119 —	118 50	70er Juli	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 70	51 70
do. Dez.	43 20	43 20	**Hafer**		
do. Mai	43 90	43 9.	do. Dez	118 —	118 —

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 150.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 27. Dez. **[Schluß-Kurse].**

		N.v.24.
Weizen pr. Dez.	136 25	134 75
do. pr. Mai	140 75	139 —
Roggen pr. Dez.	114 40	114 25
do. pr. Mai	119 25	118 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.24.
do. 70er loko o. F.	32 10	32 20
do. 70er Dez.	36 70	34 90
do. 70er April	36 70	— —
do. 70er Mai	37 80	38 —
do. 70er Juni	38 10	38 30
do. 70er Juli	38 30	38 50
do. 50er loko o. F.	51 70	51 60

		N.v.24.			N.v.24.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 50	95 50	Russ. Banknoten	219 25	219 30
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 80	R. 4½% Bdl.Pfdbr.	103 30	103 30
do. 3½% do.	104 30	104 25	Ungar. 4% Goldr	101 75	101 75
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 —	do. 4% Kronenr.	95 70	95 50
Pos. 3½% do.	101 10	101 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	243 75	243 50
Pos. Rentenbriefe	105 —	105 —	Lombarden	43 40	43 50
do. 3½% do.	101 20	101 20	Disk.-Kommandit	208 40	208 30
Pos. Prov.-Oblig	100 75	100 75			
Neue Pos Stadtanl.	101 —	101 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 50	164 50	still		
do. Silberrente	96 80	97 —			

Ostpr. Südb. E. S. A.	91 10	91 —	Schwarzkopf	236 25	236 —
Mainz Ludwighf. dt	119 40	119 2.	Dortm. St.-Pr. La.	56 80	57 50
Marienb. Mlaw. do	80 20	80 75	Gelsenkirch. Kohlen	167 19	167 90
Lux. Prinz Henry	102 10	102 —	Inowrazl. Steinsalz	48 50	47 —
Poln. 4½% Pfandb	— —	68 1	Chem. Fabrik Milch	139 —	139 90
Griechisch 4% Goldr	26 30	26 25	Oberschl. Eis.-Ind.	83 —	84 10
Italien. 5% Rente	85 75	85 9	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	70 10	70 60	It. Mittelm. E. St. A.	93 40	93 —
Russ. II. 1890 Anl.	65 10	65 15	Schweizer Centr.	133 40	132 75
Rum. 4% Anl. 1890	85 80	85 70	Warschauer Wiener	242 20	242 30
Serbische R. 1885.	76 25	76 10	Berl. Handelsgesell.	154 —	152 90
Türken Loose	110 25	110 —	Deutsche Bank-Aktien	173 10	173 30
Disk.-Kommandit	207 60	208 —	Königs- und Laurah.	122 20	123 —
Pos. Prov. A. B.	107 70	107 25	Bochumer Gußstahl	137 75	141 25
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 243 75, Disconto Kommandit 207 40 Russ. Noten 219 —.

Stettin, 27. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.24			N.v.24.
Weizen ruhig			**Spiritus** fest		
do. Dez.	133 50	133 50	per loko 70er	31 50	31 40
do. April-Mai	138 50	138 50	„ Dez. „	— —	— —
Roggen ruhig			„ Mai „	— —	— —
do. Dez.	114 50	114 50	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	118 —	118 —	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl unverändert					
do. Dez.	42 70	42 70			
do. April-Mai	43 20	43 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
26. Nachm. 2	765,7	W mäßig	zieml. heiter	+ 3,7
26. Abends 9	762,2	W mäßig	bedeckt *)	+ 2,1
27. Morgs. 7	758,3	W frisch	bedeckt	+ 3,4

*) Abends schwacher Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 27. Dez. Morgens 7 Uhr: 0,5.
Am 26. Dez. Wärme-Maximum + 3,8 Cels.
Am 26. „ Wärme-Minimum — 0,6° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Dez. Morgens 0,70 Meter
„ „ 26. „ Morgens 0,74 „
„ „ 27. „ Morgens 0,80 „

Berliner Wetterprognose für den 27. Dez.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Etwas kälteres, zeitweise heiteres, vielfach wolkiges Wetter mit geringen Niederschlägen und frischen nordwestlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.